Vereinigte Pfingstgemeinde Int. Januar 2024

Unseren Kindern das Beten beibringen

Von Stephanie Bennett

„Wenn Sie Ihren Kindern beibringen, etwas zu tun, dann bringen Sie ihnen zumindest bei, eine Gewohnheit des Betens haben.“ – J.C. Ryle

„Aber Herr, ich bete…“, entschuldigte ich mich, obwohl ich wusste, dass es nicht ausreichte. Mein Gebetsleben war gelinde gesagt mittelmäßig. Es wurde zu einem Ritual, einem Abhaken von der To-Do-Liste. Ich habe ZU Gott statt MIT Gott gesprochen. Es war eine Transaktion statt einer Beziehung, ein Gespräch mit einem Fremden statt einem Austausch mit dem Vater.

Wie oft hatte ich Gott um ein liebevolles Gespräch betrogen? Ich schaute mich zu meinen Kindern um, von denen eines kurz vor dem Eintritt ins Erwachsenenalter stand und fühlte mich im Geiste schwer überführt. Ich habe für sie gebetet. Sie sahen mich in der Kirche beten. Allerdings konnte ich mich nicht erinnern, wie oft ich mit ihnen bei uns zu Hause gebetet hatte. Wie sehr hatte ich ihnen ein lebendiges Beispiel des Gebets geraubt?

Es war Zeit für eine Veränderung. Mein Mann und ich setzten uns mit unseren Kindern zusammen und etablierten eine neue Routine: das tägliche Familiengebet. Bei Kleinkindern und Teenagern, verbunden mit kurzen Aufmerksamkeitsspannen und vollen Terminkalendern, erwies es sich als Herausforderung. Trotz der Hindernisse wurde aus der Routine eine schöne Zeit miteinander und mit dem Herrn. Durch das tägliche und gemeinsame Gebet verwandelte sich unser Zuhause von einem Zustand des Chaos in einen Zustand des Friedens.

Psalm 127,3-4 sagt uns, dass Kinder ein „Erbe vom HERRN“ sind und „wie Pfeile in der Hand eines Helden“ sind. Pfeile erfordern eine sorgfältige Formgebung, damit sie gerade fliegen. Sie müssen geführt und gezielt werden. Wir haben nur eine kleine Gelegenheit, sie in den Willen Gottes einzuführen.

„Gewöhne den Knaben an den Weg, den er gehen soll, so wird er nicht davon weichen, wenn er alt wird!“ (Sprüche 22,6)

Es ist unerlässlich, dass wir für unsere Kinder beten, aber es ist auch wichtig, dass wir ihnen beibringen, wie man betet. Als ich das Beten lernte, wurde mir geraten, neben jemandem zu sitzen, der bereits wusste, wie man betet. Kann als Eltern oder Mentor jüngerer Generationen das Echo unserer Gebete in ihren Gebeten erhört werden? Lernen sie, wie sie den Krieg um ihre Seele gewinnen können, während sie hören, wie wir für sie kämpfen? Es wäre ein schlechter Dienst, ihnen zu sagen, sie sollen sich einer dunklen Welt entgegenstellen, ohne ihnen vorher beizubringen, wie man auf den Knien in die Schlacht zieht.

Es gibt einen Aufruf zum Gebet für alle Generationen. Der Herr möchte mit Seinen Kindern kommunizieren. Ich kann mir kein besseres Erbe für künftige Generationen vorstellen als eine Beziehung zum Herrn durch Gebet.

Anmerkung: Stephanie Bennett ist Ehefrau und Mutter von fünf Kindern. Sie ist seit fünfzehn Jahren ausgebildete Krankenschwester und arbeitet derzeit als Fallmanagerin für Tupelo Children’s Mansion. Sie ist Lobpreisleiterin und Sängerin bei Apostolic Life in Tupelo, Mississippi.

Beginnt euren Tag mit Gebet und lasst GOTT den Rest erledigen

Von Renee Brainos

In Psalm 5,4 heißt es: *„HERR, in der Frühe wirst du meine Stimme hören; in der Frühe werde ich dir zu Befehl sein und Ausschau halten.“*

Vor ein paar … mehreren … gut, VOR VIELEN Jahren habe ich es geliebt, die Nacht bei meiner Oma zu verbringen. Das Beispiel, das sie mir gegeben hat, hat mein Leben verändert. Das Letzte, was wir jeden Abend taten, war, im Wohnzimmer zu knien und zu beten. Morgens wachte ich mit den Geräuschen meiner betenden Oma im Wohnzimmer auf. Ich hörte sie den Flur entlang zu dem Zimmer gehen, in dem ich schlief. Sie blieb vor der Tür stehen und ich hörte sie für meinen Tag beten.

Es macht Sinn, den Tag mit einem Gebet ausklingen zu lassen. Tut Buße für alles, was im Laufe des Tages passiert ist. Bedankt euch für die guten Dinge, die geschehen sind. Betet für eine erholsame Nacht. Betet Frieden für eure Kinder.

Aber den Tag mit einem Gebet beginnen? Wie großartig ist das! Gott die ersten Momente des Tages schenken. Ihm Priorität einräumen. Erinnert euch daran, dass Er die Kontrolle hat. Ich habe begonnen, meinen Planer während meiner Morgengebetszeit zu öffnen. Ich sage Gott, das sind die Dinge, die meiner Meinung nach heute wichtig sind. Wenn Du zu irgendeinem Zeitpunkt des Tages einen anderen Plan für mich hast, hilf mir, mich an diesen Moment zu erinnern. In dem Moment, als ich sagte: „Deine Pläne sind das, was ich erreichen möchte.“

Wenn ich Ihm die Führung überlasse, muss ich mir keine Gedanken über die Ereignisse des Tages machen. Sie liegen nicht länger in meiner Verantwortung; sie gehören Jesus. Und glaubt mir, Er ist weitaus produktiver, als ich jemals sein könnte!

In Römer 12,1-2 heißt es: *„Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer: Das sei euer vernünftiger Gottesdienst! Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.“*

Jeden Tag übergebe ich Gott meinen Körper, meinen Geist, meine Taten. Ich bete, dass Er Sein vollkommenes Werk in mir vollbringt.

Als Eltern erwachsener Kinder habe ich keine Kontrolle mehr über ihre alltäglichen Aktivitäten. Ich bete jedoch für ihre Pläne. Ich bete, dass ihre Herzen und Gedanken für Seine Führung offen sind und dass sie Gott ihren Tag leiten lassen. Ich bete, dass sie sehen, wie ich meinen Tag beginne, und dass sie ihren Tag genauso beginnen.

In einem Lied heißt es: „Ich beginne meinen Tag mit einem Dankgebet, ich beginne meinen Tag mit einem Gebet voller Lob. Lasst mich euch sagen, dass ich die Freude am Leben gelernt habe, und sie basiert auf der Art und Weise, wie ich meinen Tag beginne.“

Anmerkung: Renee Brainos lebt mit ihrem Mann Marcus in Nizza, Frankreich. Sie fungieren als Auslandsvertreter beim UPCI. Ihr Lieblingstitel ist Néné.

Beginnt euren Tag mit Gebet

Von Dee Rogers

„HERR, in der Frühe wirst du meine Stimme hören; in der Frühe werde ich dir zu Befehl sein und Ausschau halten.“ (Psalm 5,4)

Viele Jahre lang hatte ich mit dem Gebet zu kämpfen. Aber Gott erlaubte mir in Seiner Gnade und Barmherzigkeit, dass es mir nicht schwer fiel, für Gott zu leben. Nehmt einfach die Bibel als das, was sie sagt, und lebt danach.

Ich habe festgestellt, dass ich mit Gott genauso sprechen kann, wie ich mit einem Freund oder meiner Familie sprechen würde. Die Bibel sagt, dass Abraham „der Freund Gottes“ genannt wurde und der Herr zu Mose sprach, „wie ein Mann zu seinem Freund spricht“. Der Römerbrief sagt uns, dass wir adoptiert und Kinder Gottes werden. Und dass wir zu Ihm rufen können: „Abba, Vater.“

Nachdem ich jedoch Kinder hatte, schien es, als hätte ich nie genug Zeit zum Beten. Auf jeden Fall nicht für längere Zeiträume. Ich begann mich schuldig zu fühlen, weil ich nicht mehr so viel gebetet hatte wie vor der Heirat und den Kindern.

An manchen Tagen schien es unmöglich, Zeit zum Beten zu finden. Ich hörte „Früher aufstehen“, aber das fiel mir schwer. Endlich wurde mir klar, dass ich das Gebet an manchen Tagen ausließ.

Also habe ich mit Gott über alles gesprochen. (Als ob Er es noch nicht wusste, aber Er wird nicht alles für euch regeln, es sei denn, ihr fragt Ihn! Er möchte von uns hören!) Zu diesem Zeitpunkt wurde ich Ihm gegenüber völlig transparent. Und Er antwortete mir: „Bete, wann immer du kannst, nimm dir Zeit, mit mir zu reden, und ich werde da sein.“ Ich begann zu beten, während ich jeden Tag noch still im Bett lag, um niemanden aufzuwecken. Ich nahm mir einfach die Zeit für Ihn, die verfügbar war. Ich liebe immer noch dieses leise Flüstern des Gebets am Morgen und Ihm Zuzuhören.

Beginnt euren Tag damit, mit Ihm zu sprechen. Ladet Ihn in euren Tag ein und Er wird in jeder Stunde dieses Tages bei euch sein. Das Gebet wird zu einem Gespräch, das den ganzen Tag über andauert. Wir leben in einer sehr mobilen Gesellschaft. Unsere Tage sind arbeitsreich, aber wenn wir möchten, dass Er mit uns geht, müssen wir mit Ihm sprechen. Er ist ein Gott, der verfügbar ist – Er ist überall. Sprecht mit Ihm über alles in eurem Leben. Wenn ihr die Autobahn entlangfahrt, wird euer Auto zu eurem Gebetsraum. Je mehr ihr mit Ihm kommuniziert, desto einfacher wird es. Er hört zu und spricht mit euch. Vergesst nicht, Ihm für die gemeinsamen Momente und die darauf folgenden Lebensveränderungen zu danken.

„Der HERR ist gütig gegen die, … die nach ihm sucht.“ (Klagelieder 3,25)

Anmerkung: Dee Rodgers ist aktives Mitglied und Sonntagsschullehrerin im Vorschulalter im The Sanctuary, New Albany, Mississippi. Sie ist seit 47 Jahren verheiratet, Mutter von zwei Kindern und Großmutter von vier Kindern, einem fünfjährigen und siebenjährigen Drillingen. Sie arbeitet Teilzeit im Landvermessungsunternehmen ihres Mannes und nimmt gerne an Lese-, Mal-, Quilt- und Töpferkursen teil.

Von der Redakteurin
Debbie Akers Robbins

Gott tut mächtige Dinge!

Gott öffnet viele Türen und dieser Newsletter ist jetzt verfügbar in:
Englisch, Arabisch, Chinesisch vereinfacht, Chinesisch tradionell, Tschechisch, Niederländisch, Fidschianisch, Phillippinisch, Französisch, Deutsch, Griechisch, Italienisch, Japanisch, Pijin, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Spanisch, Srilankisch, Swahili, Schwedisch und Thailändisch.

Bitte helft uns für mehr Übersetzer zu beten!

Wenn du Übersetzungen der oben genannten Sprachen haben möchtest,
sende deine Bitte an LadiesPrayerInternational@aol.com oder debiakers@aol.com
und wir würden uns freuen dich zu unserer Mailingliste hinzuzufügen!
Besuche Frauengebet International auf Facebook und „like“ unsere Seite!

Liebe Leiter des Gebetsteams, bitte besucht Frauengebet International auf Facebook und drückt "gefällt mir"!

Bitte ladet auch eure Gruppe ein, diesen KOSTENLOSEN Newsletter zu abonnieren: debiakers@aol.com

Bitte teilt diese Informationen mit eurer Gemeinde, euren Freunden und eurer Familie. Vielen Dank, dass ihr Teil dieses blühenden Gebetsdienstes seid und uns helft, den KOSTENLOSEN Newsletter und die Facebook-Seite bekannt zu machen!

Ladies Prayer INTERNATIONAL

Wer wir sind . . . Seit 1999: Frauengebet Int. besteht aus Frauen weltweit, die sich am ersten Montag eines jeden Monats treffen, um sich im fokussierten Gebet für ihre Kinder und die Kinder der örtlichen Kirche und Gemeinde zu vereinen.

Unsere Mission . . . Wir sind der geistigen Erhaltung, als auch der Restauration dieser und der nachfolgenden Generation gewidmet.

Unser Bedürfnis . . . Engagierte Frauen, die sich am ersten Montag eines jeden Monats treffen, um gezielt für ihre Kinder zu beten.

Drei Prioritäten des Gebets...

- Die Erlösung unserer Kinder (Jesaja 49,25; Psalm 144,12; Jesaja 43,5-6)
- Dass sie vom Glauben Besitz ergreifen in einem verantwortlichen Alter (1. Johannes 2,25-28; Jakobus 1,25)
- Dass sie in den Dienst der Ernte des Herrn eintreten (Matthäus 9,38)